

Nanny-Vermittlung ist in der Ostschweiz sehr gefragt

ST. GALLEN. Nannys bequem übers Internet buchen – dies ist jetzt auch in der Ostschweiz möglich. Für die Nanny-Vermittlung Poppins und Co. sind in der Region bereits neun Betreuerinnen tätig.

Für die Nannyvermittlung Poppins und Co. arbeiten rund 80 Nannys in der ganzen Schweiz. Seit kurzem ist die Nanny-Agentur auch in der Ostschweiz im Einsatz. Die Nachfrage nimmt laut der Vermittlung stetig zu. Bereits seien neun Ostschweizer Nannys unter Vertrag. «Zu unserer Kundschaft gehören viele Akademiker und Doppelverdiener, da diese ihre Sprösslinge nicht jeden Tag um 5 oder 6 Uhr abends abholen

können», sagt Sandra de Vito, Geschäftsführerin von Poppins und Co. zum Nanny-Boom. Um den Eltern einen guten Service zu bieten, haben die Initiantinnen der Vermittlungsagentur mit Hilfe einer Pädagogin ein Nanny-Auswahlverfahren entwickelt.

«Die Frauen sind häufig Kleinkindererzieherinnen oder haben Berufserfahrung in Krippen. Aber auch Mütter, die selber schon Kinder grossgezogen haben, nehmen wir auf», so De Vito. Wie zum Beispiel Karin Sebök (39), die zwei Töchter hat. «Meine Kinder

sind schon etwas älter, so könnte ich mir ein 40-Prozent-Pensum gut vorstellen», erklärt Sebök. Die Nannys können übers Internet gebucht werden. Der Preis beträgt je nach Auftrag zwischen 3000 und 5000 Fr. im Monat. **sel** www.nannyvermittlung.ch



Pascale Gola, Karolina Kuprecht und Sandra de Vito (v.l.), Geschäftsführerinnen von Poppins und Co.

20 Sekunden

Vier Autos ineinander

MELS. Eine 32-jährige Autofahrerin bremste am Mittwochabend bei der Einfahrt Sargans auf der A3 abrupt ab. Drei hinter ihr fahrende Autos bemerkten dies zu spät und es kam zur Kollision. Verletzt wurde niemand.

★★★★★★★★★★★★★★★★

400 Rehe geschossen

TROGEN. Die Ausserrhodener Jäger haben in den vergangenen zwei Monaten knapp 400 Rehe geschossen. Das Soll ist damit zu 94 Prozent erfüllt. Eine Nachjagd wurde nicht angeordnet, wie der kantonale Jagdverwalter gestern mitteilte.

★★★★★★★★★★★★★★★★

Rückgang bei Looser

ARBON. Die Industriegruppe Looser hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Gewinnrückgang hinnehmen müssen. Das Unternehmen verdiente 23,1 Millionen Franken nach 25,9 Millionen im Vorjahr.

★★★★★★★★★★★★★★★★